

THEMA

Kleine Insektenwelt 1



VIEL SPASS!



SCHWEBFLIEGE

Merkmale: Sie sehen Bienen oder Wespen ähnlich, haben aber nur 2 Flügel. Typisch ist ihr schwirrender Flug. Es gibt viele verschiedene Arten von Schwebfliegen und alle sehen anders aus. Viele Schwebfliegen haben das ganze Jahr Fasching – sie sehen Bienen, Hummeln und Wespen ähnlich, um vor ihren Feinden sicher zu sein. Denn obwohl sie gefährlich aussehen, sind sie harmlos und können nicht stechen. Sie ernähren sich von Pollen und Nektar.

Riadheftli



73



Marienkäfer

Rosenkäfer

KÄFER

Merkmale: Die Vorderflügel sind oft hart und bedecken den Hinterleib ganz oder teilweise. Darunter verstecken sich die zweiten Flügel, die oft wie ein Origami-Blatt gefaltet sind. Käfer gibt es in allen Formen und Farben – auf der Welt gibt es rund 35.000 verschiedene Arten. Käfer schlüpfen als Larven aus Eiern und entwickeln sich erst in der Puppe zum erwachsenen Käfer. Auch die Spuren der Käferlarven kann man manchmal entdecken. Welche Arten haben wir entdeckt: Rosen-, Pinsel-, Marien- und Rüsselkäfer

Riadheftli



74



Schaumzikaden-nest mit Larve

Wiesenzikade

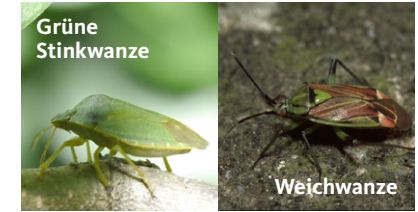
ZIKADE

Merkmale: Flügel dachförmig zusammengelegt, Pflanzensaftsauger. In Lustenau nennt man uns auch Juckerle – wenn man mit dem Finger an unseren Hintern tippt, springen wir weg.
Häufige Arten: Wiesen-Schaumzikade. Die jungen Zikaden verstecken sich in einem Nest aus Schaum – es sieht fast so aus als ob jemand hingespuckt hätte. Man nennt es auch Kuckucksspeichel. Die Erwachsenen müssen sich nicht mehr verstecken und sind bräunlich.

Riadheftli



75



Grüne Stinkwanze

Weichwanze

WANZE

Merkmale: Flügel liegen am Körper flach an, Vorderflügel mit häutiger Spitze. Auch Wanzen können ganz unterschiedlich aussehen – von breit bis schmal. Wir haben im Ried folgende Wanzen gefunden:
Grüne Stinkwanze: Sie kann bei Gefahr ein stinkendes Sekret absondern und das riecht jeder.
Weichwanze: Schwarz-gelb oder schwarz-orange Zeichnung. Saugen Pflanzensaft an Gräsern.

Riadheftli



76



Admiral

Kohlweißling

TAGFALTER

Fühler am Ende oft keulenförmig verdickt; Flügelhaltung in Ruhephasen gegeneinander geklappt. Viele Tagfalter sind bunt gefärbt, manche haben Augen auf den Flügeln um Feinde abzuschrecken.

Wir haben rund um das Ried folgende Schmetterlinge gesehen: Bläuling, Kohlweißling, Distelfalter, Admiral, Tagpfauenauge

Riadheftli



77



Bienen-Glasflügler

NACHTFALTER

Fühler oft gefiedert oder gerade, Flügel liegen flach am Körper; fliegen auch am Tag

Riadheftli



78



Weidenbohrer-Raupe

RAUPEN

Wir haben natürlich auch jede Menge Schmetterlingsraupen gefunden. Achtung – bei Raupen mit Haaren sollte man die Finger davon lassen – die Haare können brennen. Außerdem gibt es im Ried Spannraupen, die sich ganz lustig bewegen. Am auffälligsten waren aber die Spinnerraupen, die an manchen Bäumen und Pflanzen ihre Schutzge-spinste gewoben haben – das sieht aus, als ob es im Ried riesige Spinnen gibt.

Riadheftli



79



Erdhummel

HUMMELN

Hummeln gehören auch zu den Bienen. Wie die Honigbienen leben sie in einem gemeinsamen Nest mit einer Königin und nur die jungen Königinnen überleben den Winter. Welche Hummelart vor einem sitzt erkennt man an den bunten Streifen am Hinterleib.
Erdhummeln haben einen gelb-schwarz-weißen Hintern. Die **Steinhummel** einen schwarz-roten.

Riadheftli



80

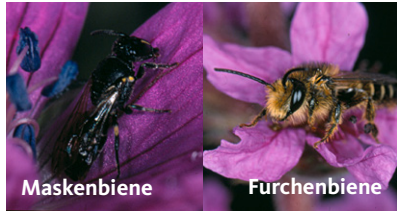


THEMA

Kleine Insektenwelt 2



VIEL SPASS!



Maskenbiene

Furchenbiene

WILDBIENE

Zu den Wildbienen gehören viele verschiedene Arten. Wir haben ganz verschiedene Wildbienen gefunden – von klein bis groß. Sie leben oft einzeln und kümmern sich ganz alleine um ihre Brut. Je nach Art legen sie ihre Eier in Halmen, kleinen Löchern im Holz oder im Boden ab. In ihrem Nest legen sie einen Pollenvorrat an, legen ein Ei und schließen dann die Türe zur Brutzelle.

Riadheftli



81

PLATZ FÜR EIGENE ZEICHNUNGEN UND BEOBACHTUNGEN

Riadheftli



FELD-HEUSCHRECKE

Tagaktive Heuschrecken mit kurzen Fühlern. Ihr Konzert-Instrument sind ihre Hinterbeine und Flügel. Das Geräusch entsteht, wenn sie mit einem oder beiden Hinterschenkeln über die Flügel streichen. Fast jede Art hat ihren eigenen Rhythmus und ihren eigenen Klang – daran kann man sie gut erkennen.

Riadheftli



82

PLATZ FÜR EIGENE ZEICHNUNGEN UND BEOBACHTUNGEN

Riadheftli



LAUBHEUSCHRECKEN

Merkmale: Sie haben lange dünne Fühler und die Weibchen haben einen Legestachel – das sieht aus wie ein Schwert am Hintern.

Großes Heupferd Die Tiere sind groß und grün gefärbt. Am Rücken haben sie eine dünne braune Linie. Sie können auch ordentlich zwicken.

Große Schiefkopfschrecke Fast schon ausgestorben, kommen sie heute im Ried wieder vor. Man erkennt sie leicht an ihrem kegelförmigen Kopf. Sie sind keine guten Springer aber umso bessere Kletterer.

Riadheftli



83



Kleinlibelle

Großlibelle

LIBELLEN

Bei den Libellen unterscheidet man zwischen Groß- und Kleinlibellen. Das erkennt man sofort. Die Kleinlibellen sind eher zart und schlank und alle vier Flügel sehen gleich aus. Wenn sie sitzen klappen sie die Flügel zusammen. Die Larven haben am Hinterteil drei Anhänge, die wie Federn aussehen. Die Großlibellen sind kräftige Tier. Die Hinterflügel sind meist breiter als die Vorderflügel und bleiben beim Sitzen offen. Oft sieht man Libellen über dem Wasser fliegen – dann legen sie gerade ihre Eier ins Wasser. Wer genau schaut, kann entlang der Gräben gelegentlich auch die alten Larvenhäute finden.

Riadheftli



84

